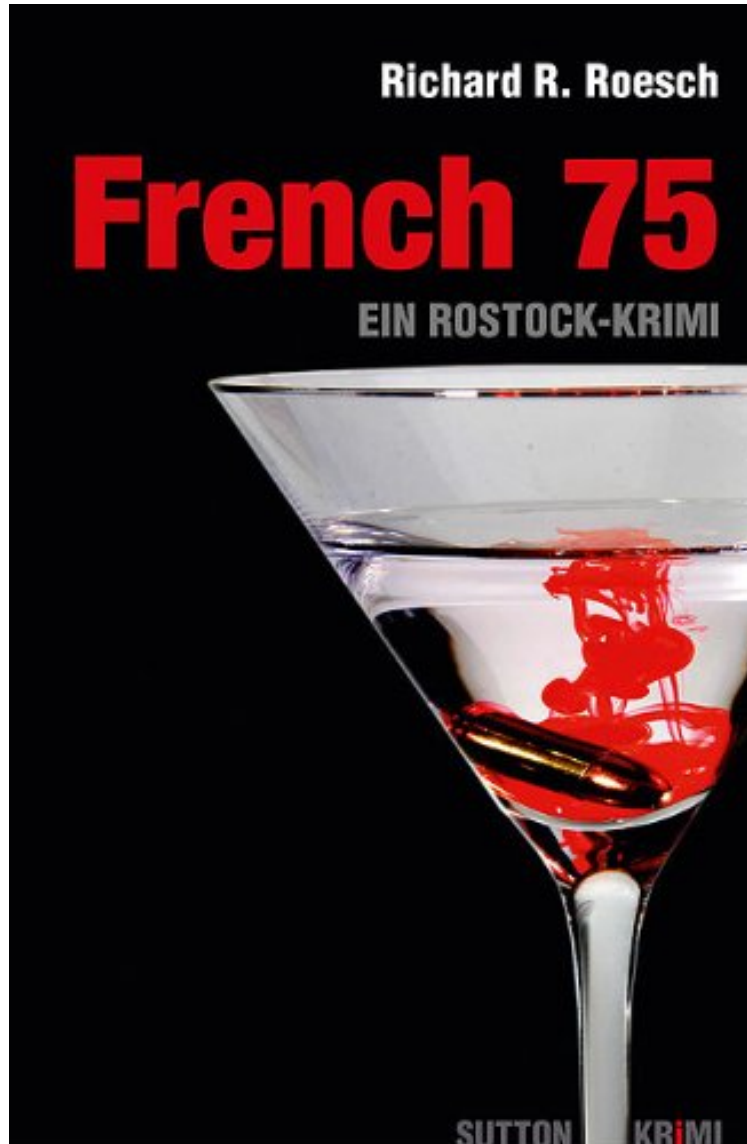


[Free] French 75: Ein Rostock-Krimi (Sutton Krimi)

French 75: Ein Rostock-Krimi (Sutton Krimi)

Von Richard R. Roesch

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #497451 in eBooksVerffentlicht am: 2011-09-07Erscheinungsdatum:
2011-09-07File Name: B010T7NNSO | File size: 78.Mb

Von Richard R. Roesch : French 75: Ein Rostock-Krimi (Sutton Krimi) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised French 75: Ein Rostock-Krimi (Sutton Krimi):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Krimi fr Lyrik-BegeisterteVon Claudias BcherregalTina, eine Klientin des Privatdetektivs Pawel Hchst, wird ermordet aufgefunden. Als Hchst bei den Ermittlungsarbeiten helfend eingreifen will, wird er von der Kripo und dem BKA als Verdchtiger festgenommen. Erst 2 Tage spter besttigt sich sein Alibi und er wird wieder entlassen. Hchst will nun

selbst den Täter fassen, denn jetzt hat er eine eigene Rechnung mit diesem offen. Er weiß nur noch nicht, wie er das anstellen soll, denn der Täter ist wahrscheinlich ein Serienkiller, der bisher deutschlandweit mehrere Frauen ermorden konnte ohne auch nur die kleinste Spur zu hinterlassen. Der Kriminalroman wird aus den Perspektiven von Pawel Hchst, einem Privatdetektiv, Tim, einem jungen, sehr erfolgreichen Dichter, und Tobias, einem Callcenter-Agenten, geschildert, wobei am Anfang noch völlig unklar ist, welchen Bezug Tim und Tobias zur Geschichte haben bzw. welche Rollen sie in der Handlung spielen werden. Der Einstieg in den Roman ist mir nicht gut gelungen. Das erste Kapitel hatte inhaltlich noch nichts mit dem zu tun, was ich erwartet hatte, und hat für mich allein stehend noch keinen Sinn gemacht bzw. mich einfach verwirrt. So erging es mir auch mit vielen weiteren Kapiteln aus Tims Sicht. Etliche Gedichte von ihm werden wiedergegeben, aber diese Passagen haben mir alle nicht so gut gefallen, da ich mit dieser Lyrik nichts anfangen konnte. "Während er die Treppe hinunterstieg, tippte er auf ihrem Handy eine SMS an die Eins-Eins-Null: Bin soeben ermordet worden. Im Kinderzimmer schlft mein Sohn. Bitte seien Sie leise, wenn Sie hereinkommen. Der Schlüssel ist im Briefkasten." (Seite 37) Das Kapitel aus der Sicht des Privatdetektivs fand ich besser, aber auch da dauerte es, bis ich eine Bindung zu dem Roman aufbauen konnte, was wirklich schade ist, denn nach dem Beenden des Buches kann ich sagen, dass das Tätermotiv interessant ist und für die Auswahl der Opfer durch den Täter hat sich der Autor ebenfalls etwas Gutes einfallen lassen. Die Gedichte spielen eine große Rolle in den Roman und die Idee, die dahinter steht, gefällt mir ebenfalls, nur konnte ich, wie gesagt, beim Lesen nichts damit anfangen. Fazit: Die Romanidee ist gut, nur die Umsetzung konnte mich nicht überzeugen. Vielleicht ist der Krimi eher für Leser geeignet, die von Lyrik begeistert sind. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Nachwirken von Rimbauds Leben Von dark_angel Pawel Hchst, ein alter Seebr, hat für die Familie die Seefahrt aufgegeben und arbeitet nun als Privatdetektiv in Rostock. Statt aber den nächsten seiner Klientin Tina nachzugehen, sucht er nach einem Barkeeper, der ihm einen anständigen "French 75" mixen kann. Bald darauf ist seine Klientin jedoch tot und Pawel selbst geht ins Visier der Polizei. Scheinbar hält man ihn für einen Serienmörder, der quer durch Deutschland gemordet hat. Pawel nimmt das persönlich und macht sich selbst auf die Suche nach dem wahren Täter, der bis heute keine einzige Spur hinterlassen hat... Richard R. Roesch ist mit "French 75" ein ungewöhnlicher Krimi gelungen. Da wäre einerseits Pawel Hchst. Ein hartgesottener Seebr, wie man ihn sich vorstellt, der für die Familie zur Landratte geworden ist und sich gleichzeitig damit auseinandersetzt, ob er im Herzen noch Nordrusse ist oder gemäss Pass Deutscher. Und andererseits trifft der Leser auf den erfolgreichen Lyriker Tobias Mrz und den Call-Center-Mitarbeiter Tim Leidger. Der Leser hat dadurch nicht nur Einblicke in die Gedanken und Handlungen von Pawel Hchst, sondern zusätzlich in die eines Lyrikers und eines Mörders. Für Lyrik-Fans sei darauf hingewiesen, dass die Gedichte und das Leben des französischen Dichters Rimbaud eine große Rolle spielen. Aber auch wenn man nicht so viel mit Lyrik am Hut hat, sollte man vor diesem Krimi nicht zurückschrecken. Denn dem Autor ist eine sehr interessante und gelungene Mischung geglückt, bei der die Lyrik nicht zu trocken oder exotisch wirkt und es gleichzeitig nicht nur Krimi ist. Zudem bringt der Autor die Atmosphäre und das Leben in Rostock sehr gut rüber, so dass der Leser einen guten Eindruck der Stadt und deren Bewohner erhält. Die Hauptpersonen kommen sehr glaubhaft rüber und die Spannung tut sein briges: Man hält nicht eher inne, bis man den Mörder gefasst hat und sich zugleich auch ernsthafte Gedanken macht.

Kurzbeschreibung Ich werde verfolgt Wo sind sie Sie? Ich komme sofort! Nein, nicht jetzt, ich werde am Telefon belästigt. Na dann, glaubt Pawel Hchst, der alte Seebr, der sich in Rostock als Privatdetektiv niedergelassen hat, ist es auch nicht so eilig. Da kann er auch erst einmal mit der Suche nach einem anständigen French 75 weitermachen. Nur schade, dass seine hübsche Klientin wenig später tot ist. Als Pawel der Sache auf den Grund gehen will, geht er auch noch ins Fadenkreuz der Ermittler von Kripo und BKA, die ihn für den geheimnisvollen Serienkiller halten, der in ganz Deutschland wahllos Frauen umbringt. Aus der U-Haft entlassen, begibt er sich auf die Suche nach dem wahren Täter. Denn jeder hinterlässt eine Spur und Pawel ist jetzt richtig sauer. Richard R. Roesch schickt seinen bodenständigen Ermittler vom Ostseestrand in eine völlig fremde Welt: tote Dichter und ihre versponnenen Theorien, lebende Dichter und ihre rätselhaften Texte, Jet-Set und Kulturschickeria. Und die Polizei? Leute schickt das Arbeitsamt

Kurzbeschreibung Ich werde verfolgt Wo sind sie Sie? Ich komme sofort! Nein, nicht jetzt, ich werde am Telefon belästigt. Na dann, glaubt Pawel Hchst, der alte Seebr, der sich in Rostock als Privatdetektiv niedergelassen hat, ist es auch nicht so eilig. Da kann er auch erst einmal mit der Suche nach einem anständigen French 75 weitermachen. Nur schade, dass seine hübsche Klientin wenig später tot ist. Als Pawel der Sache auf den Grund gehen will, geht er auch noch ins Fadenkreuz der Ermittler von Kripo und BKA, die ihn für den geheimnisvollen Serienkiller halten, der in ganz Deutschland wahllos Frauen umbringt. Aus der U-Haft entlassen, begibt er sich auf die Suche nach dem wahren Täter. Denn jeder hinterlässt eine Spur und Pawel ist jetzt richtig sauer. Richard R. Roesch schickt seinen bodenständigen Ermittler vom Ostseestrand in eine völlig fremde Welt: tote Dichter und ihre versponnenen Theorien, lebende Dichter und ihre rätselhaften Texte, Jet-Set und Kulturschickeria. Und die Polizei? Leute schickt das Arbeitsamt

ber den Autor und weitere Mitwirkende Richard R. Roesch, bürgerlich Volker H. Altwasser, geboren 1969 in Greifswald, lebt und

schreibt in Rostock. Mit seinen Romanen Letztes Schweigen und Letzte Haut hat er großes Aufsehen erregt. 2009 erreichte der Schriftsteller die Endrunde beim Alfred-Döblin-Preis, 2010 war er für den Ingeborg-Bachmann-Preis nominiert.